

PRESSEDIENST REDAKTION

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2009

Seite 1

PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2009

Seite 2

INHALT

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	3
baden <i>classics</i> – internationaler Reitsport im Südwesten	3
238. Leonberger Pferdemarkt	7
Heidelberg-Kirchheim: Turnier mit Wenzel-Plaumann-Preis	8
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	9
SPRINGEN/DRESSUR	9
VIELSEITIGKEIT	9
TURNIERVORSCHAU für März 2009	10
CSI** in Ravensburg: Fünfte Auflage in der Oberschwabenhalle	10
IM STENOGRAMM.....	12
Wieder Pferdeschänder unterwegs	12
EM Pony: Dressurkür kommt.....	12
Baden-Württembergs Fahrer sind erfolgreich	13
Kader-Mitglieder aus Baden-Württemberg.....	13
Stellungnahme zur Erholung und Natursport im neuen Umweltgesetzbuch	14
Neu: Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg	14
NACHRICHTEN AUS NORDBADEN.....	15
Hans Dann verstorben	15
PFERDEZUCHT.....	16
Birkhof-Hengste in München, Vechta und Donzdorf	16
NACHRICHTEN AUS MARBACH	17
Grüne Woche Berlin: Erfolge für Marbacher Landbeschäler	17
WANDERN ZU PFERDE	18
Eifel zu Pferd: Neuer Gästeführer 2009	18
REZENSIONS-TIPPS.....	19
Die Hunterklasse	19
Besser Reiten für Fortgeschrittene	20
TV - SERVICE PFERDESPORT	21
NAMEN SIND NACHRICHTEN.....	22
Dirk Schrade macht sich selbständig.....	22
Bettina Hoy nach Warendorf umgezogen	23
Gesagt ist gesagt... ..	24
LINKS ZUM INTERNET	25
SERVICE	26
Archiv im PRESSEDIENST	26
IMPRESSUM:	26

Zum Geleit

Man kann sich dem Ideal einer harmonischen Zweierbeziehung zwischen Mensch und Pferd jedoch annähern, wenn man eines beherzigt, dass nämlich das Reiten mit Geduld zu tun hat. Denn je mehr man gelernt hat, desto kleiner werden die Fortschritte.

Hinrich Romeike, Vielseitigkeitsreiter,
Doppelolympiasieger 2008, in seinem
Vorwort zu dem Buch:
Besser reiten für Fortgeschrittene

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

baden classics – internationaler Reitsport im Südwesten

5. bis 8. Februar 2009

Offenburg. Auf zum zweiten Topturnier in Offenburg! Vom 5. bis 8. Februar 2009 sorgen Spritzenreiter internationaler Klasse für großen Springsport. Schauplatz sind das Gelände und die Hallen der Offenburger Messe. Diese „Infrastruktur“ ist es auch, die es den Organisatoren ermöglichen, ihr Konzept noch weiter zu steigern. Denn ursprünglich war das Turnier als „Nationales CSN“ geplant und so auch vor einem Jahr „getestet“ worden. Die dennoch angereisten „Internationalen“ waren von den baden classics offenbar so begeistert und von der Qualität des Turniers überrascht, dass sich die Organisatoren um den Reutlinger Olympia-Richter und Turniermanager Gotthilf Riexinger zu einem weiteren Schritt ermuntert sahen. Das jedenfalls lässt sich aus den Pressemitteilungen zum diesjährigen Turnier herauslesen.

01. Februar 2009

Seite 4

Die Messe Offenburg bietet ideale Voraussetzungen für das Turnier. Die Reiter schätzen vor allem die kurzen Wege zwischen Parcours, Abreithalle und Stallungen. Das Messehotel steht in unmittelbarer Nachbarschaft. Ausschreibung, turniertechnische Voraussetzungen und der gute Einstand 2008 waren wohl auch ausschlaggebend für die aktuelle „überwältigende Nachfrage aus dem Ausland“. Logische Folge für 2009: Die baden *classics* wurden zum internationalen 2-Sterne Turnier (CSI**) ausgebaut. Inzwischen steht fest, dass Reiter aus 18 Nationen gemeldet sind, unter ihnen Olympia-Silbermedaillengewinner Rolf-Göran Bengtsson aus Schweden, der seine Erfolgsstute von Olympia 2008 sattelt, die 14-jährige holländisch gezogene *Ninja la Silla*. Mannschafts-Europa- und Weltmeister Jeroen Dubbeldam aus den Niederlanden wird ebenfalls am Start sein. Auch die aus der Schweiz stammende Christina Liebherr, die dieses Jahr ihren 30. Geburtstag feiert, steht in den Starterlisten. Bekanntlich sollen ihr und ihren Schweizer Teamkollegen Steve Guerdat, Niklaus Schurtenberger und Pius Schwizer die olympische Bronzemedaille von 2008 zugesprochen werden, weil der Norweger Tony André Hansen nachträglich disqualifiziert werden soll. Das Verfahren ist allerdings noch nicht endgültig abgeschlossen. Dessen ungeachtet werden die Veranstalter nach jüngsten Verlautbarungen von Anfragen ausländischer Reiter „überrollt“. Gotthilf Riexinger erklärt diesen Ansturm so: Die baden *classics* hätten sich mit ihrem Angebot in der Liga der modernen Spitzenveranstaltungen des deutschen Springsports platziert.

Lob aus aller Munde

Das Turnier bekam schon bei seiner ersten Auflage vor einem Jahr Lob aus der Reiterszene, das den Verantwortlichen wie Sahne die Kehle hinuntergelaufen sein muss. Zum Beispiel sagte der Belgier Jos Lansink: Das erste Turnier läuft besser als manches unserer etablierten Weltcup-Turniere. Ich fahre mit meinen Pferden gerne 500 Kilometer, wenn die Gegebenheiten so gut sind wie hier.“ Otto Becker, ehemals internationaler Spitzenreiter und seit 1. Januar 2009 Bundestrainer, sagte über die Verantwortlichen: „Die Leute, die hier am Werk sind, kennen wir seit langem – alles erfahrene Pferdeleute und Turniermacher. Ein neues Turnier auf diesem Niveau ist eine Seltenheit, aber genau das braucht unser Sport.“

Großes Preisgeld: 80 000 Euro

Wenn internationale Spitzenreiter antreten bei einem Turnier, das im Aufbau begriffen ist, dann müssen nicht nur die äußeren Bedingungen stimmen. Auch das Preisgeld muss interessant sein. Im kommenden Februar werden in Offenburg 80.000 Euro auf die Sieger und Platzierten der 18 internationalen Wettbewerbe verteilt. Der Große Preis von Offenburg, präsentiert von der

01. Februar 2009

Seite 5

SÜDWESTBANK, lockt mit 25.000 €. Den glücklichen Gewinnern und Platzierten winken zudem wichtige Punkte für die Weltrangliste. Außerdem gibt es für den Sieger des Großen Preises einen schmucken SMART-Pkw.

Junge Pferde bekommen Chancen

Von großer Bedeutung sind die 14 international ausgeschriebenen Wettbewerbe. Bedeutsam ist aber auch das Angebot, junge Pferde an den Start bringen zu dürfen. Die sogenannte Youngster-Tour bietet Reitern mit sieben- und achtjährigen Pferden reichlich Gelegenheit, Turnier Erfahrung zu sammeln. Die Zuschauer erhalten dabei einen tieferen Blick auf die Möglichkeiten und Fähigkeiten junger Pferde, was wiederum ein Bild über die Ausbildungsarbeit der Reiter zulässt.

Einheimische Reiter treten in Teams an

Um den einheimischen Reitern, die nicht international starten können, eine Plattform zu bieten, wurde ein Mannschaftsspringen ins Programm genommen. Zehn Teams aus der Region werden zugelassen bzw. vom Reiterring Ortenau eingeladen. Um die Anreise dieser Reiter zu belohnen, haben sie die Möglichkeit, in einem Springen der Klasse L ihre Pferde vorzustellen. Als Preis winken hier zusätzlich 400 Euro Ausbildungsförderung.

Christa Jung baut

Für die Gestaltung der Springparcours setzt die Turnierleitung auf eine der Erfahrensten der Szene: Christa Jung aus Bad Friedrichshall gehört zu den international anerkannten Fachleuten im Springsport. Ihr assistieren drei Baden-Württemberger: Manfred Böhm aus Sindelfingen, Werner Rode aus Lahr und Konrad Schindler aus Achern. Ebenfalls dabei sind Volker Trefzger aus Schopfheim, Markus Roll aus Jettingen und der Schweizer Hans Blättler.

Rundum-Programm

Rund um das sportliche Geschehen bieten die Veranstalter eine Einkaufs- und Flaniermeile an. In der kleineren Ortenauhalle können die Zuschauer die Vorbereitungen der Reiter verfolgen. Für den Abend wirbt ein unterhaltsames Show-Programm um Besucher und die Turnierhalle verwandelt sich dazu noch in eine Party-Zone.

01. Februar 2009

Seite 6

Aus dem Zeitplan

Donnerstag, 5. Februar 2009

- 14 Uhr CSI** Youngster Tour 7- und 8-jährige Pferde
- 17 Uhr CSI** Kleine Tour Springprüfung nach Strafpunkten und Zeit, ohne Stechen (1,35 m)
- 19 Uhr Regio-Tour Springprüfung Kl. L

Freitag, 6. Februar 2009

- 09.00 Uhr CSI** Youngster Tour 7- und 8-jähr. Pferde Springen nach Strafp. U. Zeit – intern.
- 11.15 Uhr CSI* Punkte-Springprüfung mit Joker - international (1,30 m)
- 14.00 Uhr CSI** Mittlere Tour, 1. Qualif.; Zeitspringprüfung international (1,40 m)
- 16.00 Uhr CSI* Zeitspringprüfung - international (1,35 m)
- 19.00 Uhr Regio-Tour Mannschaftsspringprüfung Kl. L
- 20.30 Uhr CSI** Große Tour, 1. Qualif. Springen nach Strafp. u. Zeit - international (1,40 m)

Samstag, 7. Februar 2009

- 08.30 Uhr CSI* Springprüfung nach Strafpunkten und Zeit - international (1,35 m)
- 10 Uhr CSI** Youngster Tour Finale 7-jährige Pferde Springen nach Strafp. u. Zeit – intern.
- 11.30 Uhr CSI** Youngster Tour Finale 8-jährige Pferde Springen nach Strafp. u. Zeit intern.
- 13 Uhr CSI** Kleine Tour 2. Qualif.; Punkte-Springprüfung mit Joker (1,35 m)
- 15.15 Uhr CSI* Springprüfung nach Strafpunkten und Zeit - international (1,40 m)
- 16.30 Uhr CSI** Mittlere Tour, 2. Qualif.; Zwei-Phasen-Springen international (1,40 m)
- 20.15 Uhr CSI** Große Tour, 2. Qualif.; Springprüfung mit Stechen - international (1,45 m)
- 22:00 Uhr Große baden *classics*-Reiter-Party

Sonntag, 8. Februar 2009

- 09.00 Uhr CSI** Finale Kleine Tour, 35 Teiln., Zwei-Phasen-Springprüfung – intern. (1,35 m)
- 10.30 Uhr CSI* Springprüfung mit Stechen - international (1,40 m)
- 12.30 Uhr CSI** Finale Mittlere Tour, 35 Teiln. Springen mit Stechen - international (1,40 m)
- 14.30 Uhr CSI** Finale Große Tour, 40 Teiln., Springen mit St. - international (1,45 / 1,50 m)

Kontakt: Aktuelle Informationen zum Turnier gibt es unter www.baden-classics.de.
Presse: Kathrin Massé, Tel. 0174-6596921 und masse@baden-classics.de

01. Februar 2009

Seite 7

238. Leonberger Pferdemarkt

6.-10. Februar 2009

Leonberg. Leonberg erlebt vom 6.-10. Februar 2009 den 238. Leonberger Pferdemarkt mit einem Programm, das wie immer umfangreich ist. Eine große Zahl von Veranstaltungen wird angeboten. Am Freitag, 6. Februar, geht es um 9.30 Uhr los mit einem Seminar für Therapeutisches Reiten. Um 15 Uhr beginnen die Stadtmeisterschaften auf der Reitanlage Tilgshäusle mit Spring- und Dressurwettbewerben für Junioren, Junge Reiter, Reiter und Senioren. Die Stadtmeisterschaften gehen am Samstag ab 8 Uhr weiter. Am Sonntag bieten die Reitvereine aus Leonberg und Umgebung den Gästen im Tilgshäusle ab 14 Uhr ein Schaureiten.

Am Montag beginnt im Tilgshäusle um 9.30 Uhr ein Seminar für Reitlehrer zum Thema „Training für Vielseitigkeitsreiter“. Mit den Referenten Hans Melzer, Bundestrainer, und Christopher Bartle, Disziplintrainer, bieten die Veranstalter herausragende Persönlichkeiten und Fachleute auf. Ab 14.15 Uhr findet in der Stadthalle eine Hippologische Fachtagung statt, bei der die beiden Bundestrainer ebenfalls referieren. Ihr Thema: Geländetraining unter Sicherheitsaspekten, besonders unter dem Sicherheitsgrundsatz. Professor Dr. vet. Franz Ellendorf aus Hannover spricht über „Trainingsgrundlagen für Sportpferde aus medizinischer Sicht“.

Am Dienstag beginnt der Pferdehandel ab 8.30 Uhr auf dem Marktplatz. Dabei geht es zunächst um die Prämierung und eine Pferdeschau mit anschließendem Verkauf. Daran schließt sich um 11 Uhr ein Gespannwettbewerb im Reiterstadion an. Den Abschluss des Leonberger Pferdemarktes bildet wie immer der Festumzug durch die Innenstadt von Leonberg ab 14 Uhr.

Parallel zu den Veranstaltungen mit Pferden gibt es u.a. einen Vergnügungspark, Modelleisenbahn-Ausstellungen, Handball-Bundesliga, Krämermarkt, Galerien und Ausstellungen, z.B. Holzschnitte von HAP Grieshaber. Nicht fehlen darf eine Ausstellung zu den Leonberger Hunden.

Kontakt: Stadtverwaltung Leonberg, 07152-990-1412 oder - 1410
www.leonerg.de

01. Februar 2009

Seite 8

Heidelberg-Kirchheim: Turnier mit Wenzel-Plaumann-Preis

28. Februar – 1. März 2009 Dressur

6.-8. März 2009 Springen

Heidelberg-Kirchheim. Zwei Wochenenden mit Springen und Dressur veranstaltet der Reit- und Fahrverein Heidelberg-Kirchheim. Die 19 Springen beinhalten auch drei Springen der Klasse S*. Der Große Preis wird im Stechen entschieden und bietet den Erfolgreichen 3.000 Euro Preisgeld. Auch in der Dressur geht es bis Klasse S*. Eingeschlossen in das Dressurprogramm ist ein Wettbewerb zur Qualifizierung für den Wenzel-Plaumann-Preis 2009. Der Förderverein, der das Andenken des beliebten Richters, Landesjugendwartes und Förderers des Jugendsports, Dr. Wenzel Plaumann aus Nagold, pflegt, hat sich zu einem stattlichen Partner der Pferdesportdisziplinen „Reiten“ entwickelt. Das Augenmerk liegt stets auf Wettbewerben für junge Reiterleute. Deshalb ist auch der genannte Wettbewerb in Heidelberg-Kirchheim den Reitern vorbehalten, die 1991 und früher geboren wurden. Um die Jugendlichen zu fördern, dürfen offizielle Mitglieder der Landeskader bei diesem Wettbewerb in Heidelberg nicht starten. Starberechtigt sind allerdings die Mitglieder der Regionalkader.

Kontakt: Wolfgang Kocher, Telefon 06224-2983

01. Februar 2009

Seite 9

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Bad Rappenau

19.-22. Februar 2009

Springturnier bis Klasse S*

Kont: Sabrina Schwab, Tel. 07264 5211

Lahr-Langenwinkel

22. Februar 2009

27. Feb.-1. März

Springen bis Klasse S; Dressur

Springen

Dressur

Kont: Dorothea Tibi, Tel. 07821/76765

Philippsburg

27. Feb.-1. März 2009

Springen bis Klasse S

Kont: Martina Muthweiler, Tel. 0178-2868566

VIELSEITIGKEIT

Sindlingen

7.-8. Februar 2009

Indoor-Vielseitigkeit bis Klasse L

Kont: Fritz Pape, Tel. 07032-5434

01. Februar 2009

Seite 10

TURNIERVORSCHAU für März 2009

CSI in Ravensburg: Fünfte Auflage in der Oberschwabenhalle**

18.-22. März 2009

Ravensburg. Ein wenig Nervosität bei den Veranstaltern, deutliche Erwartungen in der Reitergemeinde Oberschwabens liegen in der Luft: In der guten Stube der Stadt Ravensburg, der Oberschwabenhalle, werden die Springreiter vom 18. bis 22. März 2009 zum internationalen Reitturnier CSI** die Zuschauer begeistern. Zum fünften Male verwandelt sich die Ravensburger Oberschwabenhalle in eine große Reitarena. Der große Platz um die Halle wird mit Stallzelten überbaut, das stattliche Abreitzelt steht unmittelbar am hinteren Hallentor. Großsponsor ist der Energiekonzern EnBW, dessen Namen folglich der „EnBW“-OberschwabenCup trägt.

Hohes Preisgeld

Über 60 000 Euro stehen für die 23 Springwettbewerbe an fünf Turniertagen zur Verfügung. Mit 30 000 lockt der „Große Preis von Oberschwaben“, der von der GEZE GmbH getragen wird. Bevor ein Reiter der internationalen Schiene allerdings im Großen Preis starten darf, muss er zwei Qualifikationen bewältigen, darunter das Gruppenspringen um das Championat der EnBW, bei dem sich nur die Gruppenersten und die drei Reiter mit den besten Ergebnissen aus dem Umlauf einen Startplatz in der Siegerrunde erkämpfen können. Selbstverständlich sorgen die begehrten Punkte für die Weltrangliste dafür, dass dieser Wettkampf an zusätzlichem Wert gewinnt. Den Großen Preis gewann vor zwei Jahren der Donaueschinger Andreas Krieg, voriges Jahr siegte Henrik Griese aus Borgholzhausen mit seinem 13-jährigen Schimmelwallach *Colino*.

Die „Mittlere Tour“ besteht aus drei Wettbewerben: Zwei Qualifikationsspringen sortieren die Teilnehmer für das Finale aus. Auch hier gibt es gutes Preisgeld zu gewinnen. Die sogenannte „Youngster Tour“ steht den sieben- und achtjährigen Nachwuchspferden offen, die damit Gelegenheit haben, Erfahrungen zu sammeln.

Für die Freunde der Superlative sind der Freitag und der Samstag Pflichttage: Am Freitag steht das Barrierenspringen über sechs immer wieder erhöhte Hindernisse auf dem Programm. Am Samstag findet als abendlicher Höhepunkt das Mächtigkeitsspringen statt. Abendlicher Höhepunkt? Da fehlt nur noch der unterhaltsame Nachklang zum Farny-Cup. Farny ist eine bekannte Brauerei aus Oberschwaben.

01. Februar 2009

Seite 11

Der EnBW-OberschwabenCup hat sich aber auch zum Ziel gesetzt, allen Springreitern eine Bühne mit den bekannt perfekten Bedingungen zu bieten. Deshalb passt es gut ins Programm, dass der Amateur Springreiterclub Deutschland zwei Springen bis zur schweren Klasse anbietet.

Ponyreiter haben ebenfalls Bewährungsproben zu bestehen, ehe das Finale der Pony-Tour entschieden wird, zu dem sich nur die 25 Besten in die Startliste eintragen dürfen. Als Publikumsmagnet hat sich schon in den Vorjahren das Ponyspringen über feste Naturhindernisse im Rahmen des Schlosser Hallen-Ponycups entwickelt.

OberschwabenCup ohne die Reiter aus der Region? Undenkbar! Die einheimischen Springreiter gehören einfach dazu, sind Teil des Turniers. In diesem Jahr werden nämlich erstmals die Oberschwäbischen Hallenmeisterschaften ausgetragen. Die Teilnehmerzahlen sind enorm bei den Springprüfungen der Klasse M, ehe in der Siegerrunde des Finalspringens die Meister ermittelt werden können. Ebenfalls zum Programm gehört ein Mannschaftsspringen. Reiter aus den Pferdesportkreisen melden für ihre Teams ihre Besten. Wer wird den Sieg an seine Vereinsfahne heften können?

Kontakt: Jörn Rebien, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 0173-9434115,
hippopost@aol.com www.oberschwabencup-rv.de

01. Februar 2009

Seite 12

IM STENOGRAMM

Wieder Pferdeschänder unterwegs

Albruck/Kornwestheim. Aus Albruck, zwischen Waldshut und Laufenburg am Hochrhein gelegen, wurde am 21. Januar 2009 ein neuer Fall von Pferdeschändung gemeldet. Ein Pferd wurde durch Stiche im Genitalbereich so schwer verletzt, dass es starb. Das 19 Jahre alte verletzte Pferd wurde von seiner Besitzerin auf der Weide liegend gefunden. Die herbeigerufene Tierärztin konnte nur noch die schweren Verletzungen der Stute dokumentieren. Die Polizei wurde selbstverständlich eingeschaltet.

Dieser neuerliche Fall von Pferdeschändung belegt, dass die Gefahr durch Tierquäler nie ausgeschlossen werden kann. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg mit Sitz in Kornwestheim ruft deshalb erneut die Pferdebesitzer auf, ihre Tiere nicht zu sorglos zu halten. Landwirte, Förster, Jäger, Waldarbeiter und Spaziergänger werden gebeten, ihrerseits auffällige Beobachtungen den benachbarten Tierhaltern und der Polizei umgehend zu melden. Auch im vergangenen Jahr kam es in Baden-Württemberg zu mehreren Übergriffen auf Pferde.

EM Pony: Dressurkür kommt

Warendorf (fn-press). Auf neue Anforderungen einstellen müssen sich in diesem Jahr die Europameisterschaftskandidaten unter den Ponydressurreitern. Erstmals wird bei den Europameisterschaften neben dem „klassischen“ Champion auch der Kür-Europameister ermittelt – analog den übrigen Altersklassen. Der neue EM-Modus zieht auch national Veränderungen nach sich. So müssen bereits beim Preis der Besten vom 15. bis 17. Mai 2009 in Warendorf alle Teilnehmer eine Kür zeigen. Außerdem wird diese in der letzten Sichtung für die EM-Aspiranten verlangt. Alles beim Alten bleibt dagegen vorerst bei der Deutschen Meisterschaft, die in diesem Jahr in München stattfindet (14. bis 16. August 2009).

01. Februar 2009

Seite 13

Baden-Württembergs Fahrer sind erfolgreich

Das Stuttgarter Fachmagazin *Reiterjournal* hat die besten Fahrer 2008 aus Baden-Württemberg in einer Liste zusammengestellt, die auf den Erfolgen der Sportler basiert. An der Spitze taucht gleich zweimal der Name Brauchle auf. Steffen und Michael Brauchle aus Lauchheim sind die „Aufsteiger der letzten Jahre“, so könnte man sagen. 2008 errang Steffen Brauchle 22 Siege in Klasse S, ebenso viele zweite Plätze, sieben dritte, vier vierte und elf weitere Platzierungen. Er fuhr seine Ponys sowohl ein-, zwei- und vierspännig. Bruder Michael fährt vierspännig mit Pferden und sammelte fünf Siege, sechs zweite Plätze, vier dritte und sechs vierte Plätze sowie 18 weitere Platzierungen. An dritter Stelle liegt Ponyfahrer Abel Unmüßig aus Hinterzarten mit sechs Siegen und sechs zweiten Plätzen. Dazu kommen vier dritte und fünf vierte Plätze und acht weitere Platzierungen. Auf den Plätzen vier und fünf folgen der Landesmeister Reinhold Aggeler aus Waldburg und Edwin Kiefer aus Horb.

Kader-Mitglieder aus Baden-Württemberg

Bundes-A-Kader Vierspänner: Michael Brauchle, Lauchheim.

Bundes-B-Kader Pony-Vierspänner: Abel Unmüßig, Hinterzarten.

B-Kader Vierspänner: Max Dangel, Vechta, für Giengen/Brenz startend.

Bundes-B-Kader Zweispänner: Lothar Bachmeier, Meißenheim.

Landeskader-Einspänner Pferde: Peter-Johannes Auracher, Lauchheim, Sabine Auracher, Lauchheim, Karl Luz, Filderstadt, Jörg Motteler, Gärtringen, Roland Widmaier, Weil der Stadt.

Landeskader-Vierspänner Pferde: Katharina Abel, Ketsch, Volker Tobias Knodel, Karlsbad, Eberhard Schäfer, Deckenpfronn.

Landeskader-Vierspänner Ponys: Susanne Habel-Veit, Gschlachtenbretzingen, Dieter Höfs, Weil der Stadt, Edwin Kiefer, Horb, Dominique Stadtler, Breisach.

Landeskader-Zweispänner Ponys: Fabian Gänshirt, Friesenheim, Thomas Genkinger, Pfalzgrafenweiler, Hubert Häringer, Freiburg, Birgit Kohlweiss, Weil der Stadt, Rolf Schmelzer, Mulfingen, Dominique Stadtler, Breisach, Daniela Weimer, Simmersfeld.

Landeskader-Zweispänner Pferde: Reinhold Aggeler, Waldburg, Sebastian Heß, Ubstadt-Weiher, Gerhard Hürster, Neuried, Bruno Perlak, Pfullendorf, Claudia Plötz, Waldburg, Stefan Schottmüller, Kraichtal.

01. Februar 2009

Seite 14

Stellungnahme zur Erholung und Natursport im neuen Umweltgesetzbuch

Der Deutsche Naturschutzring (DNR), der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und das Kuratorium Sport und Natur (KS&N) begrüßen in ihrer gemeinsam vorgelegten Stellungnahme zur Erholung und Natursport die Schaffung eines Umweltgesetzbuches (UGB) mit den Zielen einer Vereinfachung und Vereinheitlichung. In ihrer Stellungnahme weisen die Verbände darauf hin, dass zu den sportlichen Aktivitäten in der Natur auch das Radfahren, Reiten, Klettern, Ski- und Schlittenfahren, Kanufahren, Tauchen, Gleitschirmfliegen und auch das Wandern gehören.

Weiter wird in der Stellungnahme festgestellt, dass natur- und landschaftsverträgliche sportliche Betätigungen keinen Eingriff in Natur und Landschaft darstellen, wenn dazu die Regeln und Grundlinien eingehalten werden. Außerdem wird klargestellt, dass natur- und landschaftsverträgliche sportliche Betätigung unentgeltlich möglich bleiben muss. Sofern behördliche Maßnahmen Belange der sportlichen Betätigung berühren können, sind die Sportorganisationen rechtskräftig zu informieren.

-dt-

Neu: Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg

Stuttgart. Im Zuge der Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturreform hat die Landesregierung beschlossen, den Staatsforstbetrieb ab 1. Januar 2009 als Landesbetrieb nach Paragraph 26 der Landeshaushaltsordnung zu führen. Dieser Landesbetrieb trägt die Bezeichnung "Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg" (ForstBW). Die forstlichen Dienststellen vor Ort bleiben wie bisher die Ansprechpartner.

MELR/Landesforstpräsident

01. Februar 2009

Seite 15

NACHRICHTEN AUS NORDBADEN

Hans Dann verstorben

Mannheim. Hans Dann, eine der führenden Persönlichkeiten im Reitsport Baden-Württembergs, verstarb bereits am zweiten Weihnachtsfeiertag 2008 im Alter von 81 Jahren. Der Mannheimer Diplom-Ingenieur war lange Jahre stellvertretender Vorsitzender der Landeskommision Baden-Württemberg. Er hatte in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts maßgeblichen Anteil an der Fusion der Reiterverbände Baden und Schwaben zum Landesverband Baden-Württemberg. Die Fusion gelang 1977. Der Verband nennt sich seit einigen Jahren Pferdesportverband Baden-Württemberg.

Hans Dann stand dem im ebenfalls 1977 gegründeten Regionalverband Nordbaden bis März 2004 als Präsident vor. Dann, in den 60er Jahren selbst im Springsattel aktiv, war außerdem Parcourschef und internationaler Springrichter. Jahrelang zählte er zum Vorstand des Mannheimer Reitervereins und gehörte zu den Begründern des Mannheimer Maimarkt-Turnieres, das 1964 erstmals ausgetragen wurde. Hans Dann, Elektroingenieur von Beruf, hat sich gerade für dieses Turnier besonders eingesetzt. Mitte der 80er Jahre war er für die gesamte technische Konzeption des neuen Reiterstadions verantwortlich.

Das Stuttgarter *Reiterjournal* beschreibt Hans Dann als einen Menschen, der „nie bequem“ war. „Er provozierte gerne und hatte gerne Recht, er war ein Gerechtigkeitsfanatiker. Manche Reiter und manchen Veranstalter ließ er hartnäckig und kompromisslos die Regeln der LPO spüren. Aber er war dabei kerzengerade, ehrlich und mutig. Vor allem waren ihm die sogenannten Großen Tiere egal.“

Für seine Verdienste wurde Hans Dann vielfach ausgezeichnet, unter anderem erhielt er von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Jahr 2004 das Deutsche Reiterkreuz in Gold.

(fn-press/PD)

01. Februar 2009

Seite 16

PFERDEZUCHT

Birkhof-Hengste in München, Vechta und Donzdorf

Donzdorf. Zum Beginn der Decksaison 2009 sind die Birkhof-Fohlenväter on Tour. Auftakt macht die Hengstgala in München. Im Rahmen der Süddeutschen Hengsttage vom 29. bis 31. Januar präsentierten die süddeutschen Hengsthalter die Gala „Süddeutsche Top-Hengste 2009“. Das Gestüt Birkhof war mit sechs Hengsten vor Ort.

Mit rund 20 Pferden reist der Birkhof-Tross am 13. Februar 2009 erstmals in Vechta an. Gemeinsam mit zwei weiteren Hengststationen präsentieren sich die Birkhof-Vererber im Zuchtgebiet Oldenburg. Anfang März wird es dann wieder eng in der großen Reithalle auf dem Rechberg in Donzdorf: Am 1. März, um 13.30 Uhr, sowie am 7. März, um 18.30 Uhr, und am 8. März, um 13.30 Uhr, wird der Birkhof zum Treff zahlreicher Warmblutzüchter aus ganz Süddeutschland. Die großen Hengstschauen mit Fohlen und sporterfolgreichen Nachkommen stehen auf dem Programm! Wunschgedanke für 2009: Live einen der drei Olympiasieger *Butts Abraxas*, *Butts Leon* oder *Cedric* zu präsentieren.

Kontakt und weitere Informationen: www.gestuet-birkhof.com

01. Februar 2009

Seite 17

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Grüne Woche Berlin: Erfolge für Marbacher Landbeschäler

Marbach/Berlin. Bei der 6. FN-Bundeskaltblutschau im Rahmen der Landwirtschaftsmesse *Grüne Woche* in Berlin stellten die Marbacher Pferdezüchter mit den Schwarzwälder Kaltbluthengsten *Federsee* und *Modus* sowohl den Bundessieger als auch den Reservesieger. Der fünfjährige Marbacher Landbeschäler *Federsee* von *Federweißer* stammt aus der Zucht von Christine Reiner aus Königsfeld und ist im Besitz des Haupt- und Landgestüts Marbach. Der Hengst war seinerzeit Körungssieger seines Jahrgangs. Auf den zweiten Rang wurde *Modus* von *Montan* gesetzt. Er stammt aus der Zucht von Herrmann Klingele aus Stegen. Weitere Preise erhielten die Landbeschäler *Lvv Modem* von *Modus* und der *Wilderer*-Sohn Wildhüter.

Die Bundessiegerstute der Rasse *Schwarzwälder Kaltblut* ist die Staatsprämiestute *Espe*; sie stammt vom Elitehengst *Wilderer* ab und ist gezogen von Otto und Uta Kappler aus Ochsenhausen, in dessen Besitz die Stute ist. Als Vize-Bundessiegerstute wurde die *Moritz*-Tochter *Laika* ausgezeichnet. Sie gehört ihrem Züchter Heinz-Peter Gärtner aus Schönau-Altneudorf. Auf Rang drei folgte mit der Staatsprämiestute *Iris-Waldfee* wiederum eine *Wilderer*-Tochter aus der Zucht von Klaus Kreuz aus Titisee-Neustadt. Besitzerin ist Ute Kaltenbach, St. Märgen.

Mit ersten Preisen wurden in Berlin folgende Pferde ausgezeichnet: *Ronja* von *Retter* (Züchter Gottlieb Stockburger, St. Georgen, Besitzer Andreas und Franz Rieder, Waldkirch), *Donna* von *Dachsberg* (Züchter Adalbert Jegler, Deggenhausertal, Besitzer Roland und Birgit Finsterwald, Salem), *Franzi* von *Wilderer* (Züchter und Besitzer Karl Reichmann, Weilheim), *Nele* von *Mönchberg* (Züchter und Besitzer Josef und Michael Schill, Elzach-Prechtal) und *Freia* von *Vogtsberg* (Züchter und Besitzer Juliane Sagrestano, Heiligenberg). (HuL Marbach)

01. Februar 2009

Seite 18

WANDERN ZU PFERDE

Eifel zu Pferd: Neuer Gästeführer 2009

Großkampfenberg/Prüm. Wanderreiten ist in der Eifel seit Jahren eine feste, eine wirtschaftliche Größe. „Eifel zu Pferd“ wird nach touristischen Grundsätzen geführt und beworben. Verantwortlich ist der gleichnamige Verein „Eifel zu Pferd e.V.“ Auf der 120 Seiten umfassenden Broschüre bietet „Eifel zu Pferd“ ein ausgefeiltes Programm für Wanderreiter und Wanderfahrer. Gästeführer und Gastgeber bemühen sich um ihre Gäste, denen bei manchen Stationen auch Leihpferde zur Verfügung gestellt werden können. Rund 60 Gastgeber bieten Touren und Pauschalangebote für die Wanderreiter oder Wanderfahrer an. Preislich ist alles erschwinglich und im Lot. Regionale Vermarkter bekommen in diesem Netzwerk ebenfalls ihre Chance.

Die Geschäftsstelle und der Verein arbeiten eng mit der Eifel Tourismus (ER) GmbH in Prüm zusammen. Das gesamte Netzwerk ist dadurch durchgängig qualitativ und professionell geführt. Beispielhaft ist die Organisation auch für andere Regionen, die vielerorts noch um Anerkennung und auch um eine förderliche Zusammenarbeit mit regionalen Touristikern kämpfen müssen. Leider wird das Wanderreiten oder Wanderfahren dort noch immer als zu vernachlässigendes Nischenprodukt missverstanden. Dass es anders geht, beweist „Eifel zu Pferd“. Unter www.eifelzupferd.de gibt es weitere Informationen. Die Broschüre kann angefordert werden unter broschuere@eifelzupferd.de. Karten für die Region und Routenberatung gibt es unter route@eifelzupferd.de. Rolf Rossbach leitet die Geschäftsstelle und ist zu erreichen unter vorstand@eifelzupferd.de.

REZENSIONS-TIPPS

Die Hunterklasse

Warendorf. „Hunterklasse? Was ist das denn?“ Christoph Hess, Leiter des Fachbereichs Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, sagt dazu: Das Hunter-Reiten kommt eigentlich aus den USA, wurde aber in Deutschland in das bestehende Ausbildungs- und Turniersystem eingebunden. „Die Hunterprüfungen richten sich in erster Linie an interessierte Amateur-Springreiter, die zum Teil im fortgeschrittenen Alter mit dem Reiten beginnen oder wieder in den Sport einsteigen.... Sie haben die Personen als „Konkurrenten“, die sich den Springsport als „schönste Nebensache der Welt“ leisten können“, sagt Hess im Vorwort zu dem neuen Buch „Die Hunterklasse“.

Medgan Sullivan und Susanne Kappmeier sind die Autorinnen aus Berlin und Vlotho. Sie beschreiben die „Hunterreiterei“ nicht als Altherren- oder ältere Damen-Reiterei. Das Hunterreiten ist eine ernsthafte Angelegenheit, auch wenn das „Drumherum“ ein wenig gemütlicher, freier wirkt als bei den üblichen Turnieren und Wettbewerben. „Schlicht gesagt ist die Hunterklasse eine Springprüfung, bei der Sitz und Einwirkung des Reiters, die Rittigkeit und die Springmanier des Pferdes inklusive des Gesamteindrucks bewertet werden. Die Bewertung beginnt mit dem Gruß des Reiters und endet beim Verlassen des Prüfungsplatzes im Schritt am langen Zügel. Geritten wird über einen freundlichen Parcours mit einfacher Linienführung. Die Hindernisse sind je nach Klasse zwischen 75 und 115 cm hoch.“

In ihrem Buch bieten die Autorinnen jenen Menschen viele Handreichungen über den Umgang mit ihrem „Hunter“, die sich lange aus dem Turniersport zurückgezogen haben, die wieder ein wenig einsteigen wollen, ohne den ganz großen Turnierstress zu erleiden, jenen Menschen, die als „Spätberufene“ zum Reiten kamen und sich das Turniererleben erschließen wollen, ohne der scharfen Konkurrenz ausgesetzt zu sein. Die Freude soll überwiegen und die Bewertung der Reiterei soll dennoch sachlich und fachlich korrekt und realistisch sein. Schließlich wollen die Hunterreiter nicht „herumhoppeln“ und „halt auch mal springen“. Sie nehmen ihren Sport sehr wohl ernst und wissen, dass zum Reiten – auch auf angepasstem Niveau – eine gute Ausbildung gehört.

Das Buch „Die Hunterklasse“ macht Lust auf mehr und ist – nicht nur für die Zielgruppe allein – ein informatives Buch. Es umfasst 120 Seiten, ist gut und übersichtlich, ja fast liebevoll aufgemacht und reichlich bebildert. Es ist erschienen im FN-Verlag Warendorf unter ISBN 978-3-88542-730-8 und kostet 18.80 €.

01. Februar 2009

Seite 20

Besser Reiten für Fortgeschrittene

Warendorf. Das Buch „Besser Reiten für Fortgeschrittene“ passt genau in die Ausbildungsoffensive der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Deutlich wird, dass man sich als Reiter nie am Ziel fühlen darf. Hinrich Romeike, der Olympiasieger der Vielseitigkeitsreiter, bringt den Sinn des Buches in seinem Vorwort genau auf den Punkt: „Je mehr man gelernt hat, desto kleiner werden die Fortschritte.“ Der Autor, Christoph Hess, ist der „Ausbildungs-Guru“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, wenn man ihn einmal ausnahmsweise so betiteln darf. Christoph Hess ist landauf, landab unermüdlich unterwegs, den Reitern Hilfen und Ratschläge bei der Ausbildung der Pferde und natürlich der Ausbildung des Reiters zu geben. Beeindruckend, was dieser Horseman den Pferden zuliebe zu leisten bereit ist. Er schafft es nämlich bei aller Belastung noch Bücher zu schreiben.

Sein Buch „Besser Reiten für Fortgeschrittene“, bezeichnet er als den großen Bruder des Vorläufers „Besser Reiten – wo ist das Problem?“. Das neue Buch also beschreibt in fünf großen Abschnitten Probleme fortgeschrittener Reiter. Diesen Problemen begegnet Hess ständig bei seinen Besuchen und Lehrgängen im ganzen Land. Er beschreibt dann Ursachen und gibt Lösungsvorschläge, die für den fortgeschrittenen Reiter zu dem Knopf werden können, den sie zusammen mit ihrem Pferd finden müssen. Egal, ob es um junge Pferde geht, die bestimmte Hilfen nicht korrekt annehmen oder um erfahrenere Pferde, bei denen der Reiter an bestimmten Punkten nicht weiterkommt, Hess weiß Rat. Er weiß auch Rat bei allen Disziplinen, ob Schritt reiten oder Springen über Gräben im Gelände – der Leser bekommt eine Ahnung davon, wie vielfältig der Umgang mit Pferden sein muss.

Wie sagt Hinrich Romeike in seinem Vorwort noch: „Man kann sich dem Ideal einer harmonischen Zweierbeziehung zwischen Mensch und Pferd jedoch annähern, wenn man eines beherzigt, dass nämlich das Reiten mit Geduld zu tun hat.“ Geduld ist auch das Zauberwort von Christoph Hess. „Besser Reiten für Fortgeschrittene“ umfasst 176 Seiten, es ist ausgestattet mit vielen Bildern und Zeichnungen, es ist erschienen im FN-Verlag unter ISBN 978-3-88542-735-3 und kostet in der broschürten Aufmachung 18,80 €.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2009

Seite 21

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	04. Feb.	20.20 h	Eurosport	Springreiten: Internationales Turnier
		20.55 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	11. Feb.	20.05 h	Eurosport	FEI Weltcup 2008/09 in Bordeaux (FRA)
		21.05 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Samstag	14. Feb.	15.00 h	NDR	Reitturnier Neumünster
Sonntag	15. Feb.	13.45 h	NDR	Reitturnier Neumünster
Mittwoch	25. Feb.	20.05 h	Eurosport	FEI Weltcup 2008/09 in Vigo (ESP)
		21.05 h	Eurosport	FEI Weltcup 2008/09 in Göteborg (SWE)
		22.05 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Dirk Schrade macht sich selbständig

Warendorf/Gomadingen. Wenn es einen Schwaben von der Schwäbischen Alb in den „hohen“ Norden verschlägt, z.B. zur Bundeswehr-Sportschule in Warendorf, dann ist das eine Sache, die normalerweise zeitlich begrenzt ist. Bei Dirk Schrade ist das inzwischen anders. Der Vielseitigkeitsreiter scheint „dort oben“ hängen zu bleiben. Waren die letzten Jahre seine Pferde als „Untermieter“ des DOKR in einem Stalltrakt untergebracht, so setzt Schrade dieser Ära nun ein Ende. Noch bevor seine Zeit bei der Bundeswehr Ende 2009 ausläuft, plante er schwäbisch sorgfältig einen wichtigen Schritt: Dirk Schrade macht sich mit seinen Pferden selbständig. Er wird Untermieter bei Matthias Otto-Erley in Haßlinghausen. Der Ortsteil von Sprockhövel liegt verkehrstechnisch günstig am Rande des Ruhrgebietes. Wichtiger ist, dass Schrade hier gute Trainingsmöglichkeiten vorfindet, die seinem beruflichen Werdegang als Vielseitigkeitsreiter förderlich sind. Allerdings, so betonte der Reiter, bleiben seine Verbindungen zu Warendorf und den dortigen Trainingsmöglichkeiten weiterhin eng. Rüdiger Schwarz sei schon bei ihm auf der Anlage zum Springtraining gewesen. Schrade selbst fährt künftig weiterhin nach Bedarf mit seinen Pferden nach Warendorf. Die Bedingungen dort seien optimal.

Der aus dem schwäbischen Gomadingen stammende Reiter will seine Zukunft neben der Turnierreiterei auf die Aus- und Weiterbildung von Pferden setzen. Allerdings hofft er auch auf junge Reiter, denen er mit seiner Erfahrung auf den Weg in den Turniersport helfen kann. Wie Schrade gegenüber dem PRESSEDIENST sagte, wird er seinem Heimatverein Mehrstetten als Mitglied treu bleiben, allerdings nicht mehr als Stammmitglied. Das heißt, er wird offiziell nicht mehr für Mehrstetten starten. Sein aktueller Start-Verein ist der Zucht- und Reitverein Vollmarstein. Der Wechsel des Stammvereins, wie der Vorgang verwaltungstechnisch bei der FN heißt, öffnet ihm die Möglichkeiten, bei den zahlreicheren Turnieren in Norddeutschland zu starten. Außerdem bleibt er dem sportlich gewohnten Umfeld und den verantwortlichen Leuten nahe. Die Saison will Schrade in Fontainbleau in Frankreich eröffnen „und dann geht es Wochenende für Wochenende weiter“. Auch Marbach steht auf seinem Turnierreiseplan.

01. Februar 2009

Seite 23

Bettina Hoy nach Warendorf umgezogen

Warendorf (fn-press). Bettina und Andrew Hoy schlugen kürzlich ihre Zelte in Warendorf auf. Nach zwölf Jahren auf dem Anwesen der englischen Prinzessin Anne in Gatcombe Park kehrte die aus Rheine stammende Mannschafts-Weltmeisterin nach Deutschland in ihre westfälische Heimat zurück. „Prinzessin Anne ist dabei, ihre Pferdezucht auszubauen. Außerdem hat auch ihre Tochter Zara Phillips den Pferdesport intensiviert. So viel Platz bietet die Reitanlage in Gatcombe nicht. Daher wurde unser Mietvertrag nicht verlängert“, sagte Bettina Hoy. Auf der Suche nach einem geeigneten Domizil macht sie mit ihren Pferden – wie schon viele namhafte Kaderreiter vor ihr – Station im Bundesleistungszentrum des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) in Warendorf. „Am BLZ haben wir ideale Trainingsbedingungen, um uns auf die Saison vorzubereiten“, erklärte die Reiterin. Sechs Pferde sind mit ihr und ihrem australischen Ehemann Andrew Hoy nach Warendorf umgezogen. „Damit haben wir die Option, weitere junge Pferde und Berittpferde aufzunehmen.“

01. Februar 2009

Seite 24

Gesagt ist gesagt...

Stuttgart. Das Stuttgarter *Reiterjournal* aus dem Matthaes-Verlagshaus hat sich für seine jüngste Ausgabe der Finanzkrise angenommen und einige Turnierveranstalter gefragt, ob sie die Folgen für ihre Turniere spüren bzw. wie sie damit umgehen. Einige Zitate daraus machen deutlich, wie unterschiedlich diese Situation wahrgenommen wird.

„Vielleicht spüren wir noch einen Rückgang bei den Sponsorengeldern im Laufe des Jahres. Bis jetzt habe ich aber keine Anzeichen dafür gesehen. Ich denke, dass man einer Wirtschaftskrise mit Schwung, Ideen und Pfiff am besten begegnen kann. Das versuchen wir gerade, denn jeder Aufschwung beginnt im Kopf.“
Reinhard Schill, Kehl, Baden Classics 2009

„Ich rechne fest mit dem Sponsoring. Ich denke, dass wir unsere Sponsoren in den letzten guten Jahren so gut betreuen konnten, dass sie auch in den schlechteren Zeiten zu uns halten.“
Peter Hofmann, Turnierchef des Mai-Markt-Turniers in Mannheim

„Wir stehen natürlich vor gewaltigen Problemen, auch wenn ich das Wort Rezession nicht in den Mund nehmen will. Die kleineren Sponsoren überlegen sich sehr genau, ob sie sich finanziell engagieren können. Dabei spielt nach meiner Ansicht das Thema Doping und der Umgang damit eine noch größere Rolle als die tatsächliche Finanzkrise...Trotz der schweren Situation sind wir sehr positiv gestimmt.“
Otto Steurer, Veranstalter der Landesmeisterschaften in Schutterwald

„Gerade jetzt sind Werte wie Glaubwürdigkeit und Nachhaltigkeit wichtig, das sind Argumente. Deshalb kann ich es nur unterstützen, dass die Landeskommision beim Thema Doping härter durchgreift als andere. Gerade im Umgang mit unseren Sponsoren ist es ganz wichtig, dass der Sport sauber bleibt.“
Christian Frese, Veranstalter in Donaueschingen-Immenhöfe

„Natürlich kann im Moment noch keiner so richtig sagen, wie es weitergeht. Wir werden aber den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern offensiv mit der Situation umgehen.“
Volker Trefzger, Gestüt Sengelen, Schopfheim

„Wenn man hört, wie viele große Firmen jetzt ihre Sponsoraktivitäten aufhören oder einschränken, dann wird einem schon ganz mulmig. Ich denke, die nehmen jetzt die Krise als Gelegenheit und trennen sich von einigen Bereichen, um gut aufgestellt in die Zukunft zu starten.“
Günter Orschel, Bodensee Classics, Aach

„Wir werden uns auf Einschränkungen einstellen müssen, das ist jedermann klar, das wird auch von keinem verneint werden können.... langfristig gesehen dürfen wir, das ist meine persönliche Überzeugung, optimistisch nach vorne blicken.“
Dr. Caspar Funke, Turnierleiter des Internationalen Turniers in Donaueschingen

01. Februar 2009

Seite 25

LINKS ZUM INTERNET

OFFENBURG: *baden classics*, 5. – 8. Februar 2009, Kontakt: Kathrin Massé, Telefon 07854-18421, Fax 07854-18470, kathrin.masse@maja.de www.baden-classics.de

RAVENSBURG: Internationales Reitturnier Ravensburg/EnBW Oberschwabencup.
19. – 22. März 2009, Kontakt: Jörn Rebien, Telefon 0173-9434115,
Hippopost@aol.com www.oberschwabencup-rv.de

MANNHEIM: 45. Mannheimer Maimarkt-Turnier, 25. - 26. April und 1. - 5. Mai 2009;
Kontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Telefon 0711-9023412,
Fax 0711-9023499, hartmut.binder@mps-agentur.de www.reiter-verein-mannheim.de

01. Februar 2009

Seite 26

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie ein/e E-mail/Fax, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an, schreiben Sie über Fax oder E-Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 F: -41092; Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de
Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.
Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.